



Beim „Sautogrennen“ zeigten die Teilnehmer Einsatz.

(Foto: Thomas Arnold)

Erstmals „Ironman“ ermittelt

„Sautogrennen“ war der Höhepunkt des Sportwochenendes

Oberschneiding. (jw) Der Förderverein des TSV Oberschneiding hat an seinem Sportwochenende zum 21. Mal mit Turnieren, Ehrungen und Einlagen aufwartet. Viele Besucher und das optimale Wetter trugen an den vier Tagen zu einem gelungenen Fest unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Ewald Seifert und Hauptorganisator Uwe Conrad bei.

Am Freitag begann das Alte-Herren-Pokalturnier um den Josef-Krieger-Gedächtnis-Pokal mit den Vorrundenspielen der teilnehmenden Mannschaften. Dabei setzte sich der SV Irlbach gegen den RSV Ittling und der FC Wallersdorf gegen die Heimelf durch. Die Tennisabteilung mit ihrem Abteilungsleiter Josef Gölzhäuser veranstaltete am Samstag einen Tennis-Turniertag für „Groß und Klein“. Das Kinder-Kleinfeldturnier gewann Johannes Schmid, das Jugend/Damenturnier Daniel Pöschl und das Herren-Einzeltturnier Heinz-Günter Ernst. Für die Kinder gab es ein Geschicklichkeitsturnier. Zeitgleich wurde ein Fußballturnier der C-Junioren gespielt. Hier besiegte die jüngere C-2-Mannschaft der JFG Donautal die C-1-Elf. Beim Spiel um Platz drei behielt der SV Neukirchen die Oberhand über den SV Hunderdorf. Diesem Turnier schloss sich ein F-Junioren-Turnier an. Es gewann die DJK Leiblfing vor dem SV Haidlfing und dem SV Salching.

Der Höhepunkt folgte mit der Ermittlung des „1. Oberschneidinger Ironman“. Dieser Triathlon bestand aus einem Sautogrennen im Naturbad Oberschneiding, dem Rundballschießen am alten Sportplatz und dem Bierkrug-Schießen im Festzelt. Mit einer Rekordteilnehmerzahl von 13 Mannschaften wurde dieser Wettbewerb zum Highlight. Gesamtsieger und „Ironman“ wurde der Elternbeirat des Kindergartens, gefolgt vom Team Sportheim und dem Kickerclub. Die „Pröllageisda“ zeigten anschließend ihr musikalisches Können.

DJ und Karaoke

Am Sonntag traten acht E-Junioren-Mannschaften zum Anton-Schmerbeck-Gedächtnisturnier an. Der RSV Ittling wurde Sieger vor dem SV Irlbach und dem SV Haidlfing. Ein sportlicher Höhepunkt waren dann die ersten Punktspiele der neuen Saison der I. und II. Seniorenmannschaft gegen den VfB Straubing. Die II. Mannschaft konnte einen Sieg erringen und die I. Mannschaft musste sich mit 1:4 geschlagen geben. Das Einlagespiel der Mütter gegen ihre F-/G-Juniorenkinder gewannen die kleinen Fußballer auch dieses Mal mit 6:4.

Abends unterhielten DJ Bachi und Special-Karaoke-Einlagen die Zeltbesucher bis spät in die Nacht. Es wurden auch eine Reihe von TSV-Mitgliedern für ihre langjähri-

ge Treue zum Verein und zum BFV mit Urkunden, BFV-Verbandsnadeln in Silber und Gold ausgezeichnet. Als BFV-Mitglieder wurden geehrt für 40 Jahre Heribert Schwaiger, Heribert Laschinger, Jakob Biechl und Franz Albertskirchinger; für 30 Jahre Wilhelm Brey, Walter Dünstl, Otto Franz, Georg Schmerbeck, Josef Schmerbeck junior, Richard Schreiner und Xaver Sträuber. Als TSV-Mitglieder wurden geehrt für 25 Jahre Josef Obermaier und Rudolf Päckert; für 30 Jahre Josef Brunner junior, Josef Gölzhäuser, Armin Klaschka, Martin Krinner, Wolfgang Krinner, Max Limmer, Andreas Schmerbeck, Michael Schmerbeck und Xaver Sträuber; für 35 Jahre Rudolf Schambeck; für 40 Jahre Franz Albertskirchinger und Max Sattler; für 45 Jahre Josef Kastl; für 55 Jahre Gerhard Gölzhäuser, Josef Helmbrecht, Hans Loibl und Josef Schmerbeck.

Unter der Leitung von Michael Krottenthaler und seinem Team wurde ein Streethockey-Turnier durchgeführt. Das Turnier gewann das „Team Proland“ vor dem „Team Tigers“ und den „Kleinen Bimpfen“. Die Endspiele des AH-Turniers brachten das Ergebnis, dass der SV Irlbach sich im Endspiel gegen den FC Wallersdorf durchsetzte und auch der RSV Ittling siegte. Ein Highlight war das „Trio Voigas“, das auch mit seinen eigenen Kompositionen die Zuhörer zum Festausklang auf die Tische brachte.

Gräben melden

Oberschneiding. (jw) Die Gemeinde Oberschneiding beabsichtigt, auch dieses Jahr wieder Gräben zu räumen. Die Bürger können bis spätestens 10. August der Gemeinde (Telefon 09426/85040) Gräben melden, die geräumt werden sollen. Über die tatsächliche Räumung wird nach einer Ortsbesichtigung entschieden. Dabei wird auch berücksichtigt, ob nur ein Teilstück oder der gesamte Graben geräumt werden kann. Das Räumgut wird auf den angrenzenden Flächen abgelagert oder muss selbst vom betroffenen Grundstückseigentümer abgeholt werden.

BR-Radltour kommt

Aiterhofen. (ta) Die BR-Radltour fährt am heutigen Dienstag, 7. August, um 16.45 Uhr durch Aiterhofen. Die Radfahrer werden in der Straubinger Straße, gegenüber der Sankt-Georg-Apotheke durch Bürgermeister Manfred Krä und das Musikhaus Piano Werner musikalisch begrüßt. Die Bevölkerung kann die Veranstaltung unterstützen und zahlreich als Zuschauer daran teilnehmen.

Seniorensprechstunde

Geiselhöring. (aha) Elfriede Altwick, die Seniorenbeauftragte der Stadt, ist am heutigen Dienstag, 7. August, von 9 bis 11 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 10a, zu sprechen.

Gäste aus nah und fern

Viele Besucher kamen zum Fischerfest der Angler

Aiterhofen. (bl) Am Samstag hat der Angelsportverein Aiterhofen sein Fischerfest gefeiert. Viele Besucher nutzten bereits das Angebot zum Mittagessen und fanden sich schon ab 11 Uhr am idyllisch gelegenen Fischweiher des Angelsportvereins ein. Das eingangs sonnige, mit leichten Regentropfen vermischte Wetter löste sich bald auf und zum späten Nachmittag setzte sich endgültig die Sonne durch.

Zahlreich strömten die Besucher aus nah und fern herbei und im Nu waren alle Plätze am Weiher voll besetzt. Die fleißigen Helfer des ASV hatten alle Hände voll zu tun. Sie boten den zahlreichen Gästen ein Angebot an Steckerlfischen, wie Forelle, Zander, Lachsforelle, Hecht

und Makrele, außerdem gab es Zanderfilets, selbst hergestellte Fischwürstl und Fischsemmeln. Mit dem ergänzenden Angebot von anderen Wiesenschmankerln, wie Käse, Bratwürstl und Brezen, Kuchen und Kaffee war für jeden etwas dabei.

Auch ein großes Zelt war aufgebaut und wer draußen am schönen Weihergelände keinen Platz mehr fand, konnte sich in das Zelt begeben und die noch weiter ankommenden Gäste fanden auch hier ihren Sitzplatz. Eine besondere Attraktion war auch diesmal wieder eine Fahrt auf der Fischerzille rund um den kleinen Fischerweiher, die nicht nur von den Kindern, sondern auch von einigen Erwachsenen angenommen wurde.



Von der Fischerzille aus öffnete sich der Blick auf die Besucher des Fischerfestes. (Foto: bl)

Neuer Lebensabschnitt

Abschiedsfeier in der KiTa Aitrach-Arche

Niedersunzing. (hp) Am Ende des Krippenjahres trafen sich alle Eltern mit ihren Kindern zu einem gemeinsamen Frühstück im Mäusenest. Die Bezugserzieherinnen mussten sich insgesamt von elf Mäusekindern verabschieden. Anhand einer Diaschau verdeutlichten sie, wie die „Kleinen“ im Laufe der Krippenzeit zu „Großen“ wurden. Es wurde auch ersichtlich, wie viele schöne gemeinsame Momente erlebt wurden. Nach dem Abschiedslied und der Übergabe der persönlichen Portfolio-Mappe mit Abschiedsgeschenken wurden die Kinder losgelassen in einen neuen Lebensabschnitt. Die Vorschulkinder holten die neuen Kindergartenkinder im festlich geschmückten Bollerwagen ab und empfingen sie mit dem Lied: „Herzlich willkommen, hallo!“ in der Kindergarten-Gruppe.

In der Turnhalle richtete Bürgermeister Wolfgang Frank dann seine Abschiedsworte an die versammelten Schulanfänger, Eltern und die Erzieherinnen. Er wünschte allen

einen guten Start ins Schulleben und vor allem sonnige und erholsame Ferien. Passend dazu überreichte er jedem der neun Schulanfänger ein Präsent der Gemeinde Leiblfing. Der Elternbeirat schloss sich den Worten an und übergab als Erinnerung ein großes Bild mit allen Vorschulkindern.

Nachdem ihre Erzieherin in einer Powerpoint Präsentation einen sehr emotionalen Rückblick auf die vergangene Kindergartenzeit mit der tollen Übernachtung als Abschluss in der Aitrach-Arche gegeben hatte, gab es noch das Lied: „Good-bye, see you later...“ mit auf den Weg. Um das Ende der Kindergartenzeit symbolisch zu verdeutlichen, wurden alle Schulanfänger von den Erzieherinnen auf eine Weichbodenmatte aus dem Kindergarten geworfen.

Schließlich musste sich das Team auch noch von seiner Vorpraktikantin Carina Watscheder trennen. Auch sie wurde in gleicher Weise für ihre neue Aufgabe verabschiedet.



Die Schulanfänger mit Bürgermeister Wolfgang Frank und der Bezugserzieherin der Vorschulkinder, F. Hirthreiter. (Foto: hp)

Kulturszene

Maßstäbe gesetzt

Bogenberg: „Ensemble 4“ an der Orgel

Vierhändiges Klavierspiel an einem oder zwei Instrumenten hört der Musikfreund durchaus häufig, Klavierliteratur für das Spiel mit vier Händen ist ebenfalls nicht rar. Ganz anders ist die Situation beim vierhändigen Orgelspiel: Sehr wenige Orgelduos gibt es weltweit, auch Kompositionen für vierhändiges – und bei der Orgel natürlich auch vierfüßiges Orgelspiel sind, von Transkriptionen einmal abgesehen, dünn gesät. Eines dieser wenigen Ensembles ist in Straubing: das „Ensemble 4“ (sprich vier Fuß), Kathinka und Stefan Frank. Als Initiatoren des Orgelsommers auf dem Bogenberg, in welchem bereits eine Reihe international renommierter Interpreten auftrat, gaben die beiden Künstler nun selbst ein durchaus maßstabsetzendes Konzert in der gut besuchten Wallfahrtskirche.

Vierhändiges, vierfüßiges Orgelspiel wirft, wie Kathinka Frank einleitend ausführte, nicht einfach zu lösende Probleme auf. Der schmale, nur vier Oktaven umfassende Spieltisch, die, nur für einen Organisten konzipierte Orgelbank sind noch die am leichtesten zu lösenden Schwierigkeiten. Ein Organist schaut nicht auf die Pedale, er weiß, quasi automatisch, wo die Füße, die zu den Noten gehörenden Pedale sind. Nun, beim Duospiel nicht mehr in der Mitte sitzend, erscheinen die Pedale nicht mehr am „rechten“, eingeübten Platz, was natürlich stetes Umdenken erfordert. Demgegenüber stehen ungeahnte Möglichkeiten der Melodieführung, der Ausarbeitung der Themen, der Kombination von Klangfarben.

Die gespielten Werke waren, mit Ausnahme eines, von Mozart eigenhändig für Orgel transkribierten, ursprünglich für Streichquartett geschriebenen Adagio und Fuge, KV 546, Originalkompositionen für Orgel zu vier Händen, stilmäßig der

Romantik und gemäßigten Moderne zuzuordnen. Hauptwerk des Spätnachmittages auf dem Bogenberg war eine umfangreiche, überaus differenzierte Komposition von Gustav Adolph Merkel (1827 – 1885). Den drei Sätzen sind der Psalm 42 im ersten und dritten Satz und der bekannte Psalm 23, „Der Herr ist mein Hirte“, im zweiten Satz, dem Adagio, zugrunde gelegt. Gustav Adolph Merckels Orgelsonate d-Moll op. 30 ist keine, wie angesichts ihrer Entstehungszeit eigentlich zu vermuten, Programm Musik, vielmehr fängt Merkel die durch die alttestamentlichen Texte initiierten Stimmungen überaus feinfühlig und differenziert ein. Ein weiteres, interessantes Werk waren die „Drei Skizzen“ von Andreas Willscher (geboren 1955).

Allgemein bekannt ist, dass bestimmten Klängen bestimmte Farben zugeordnet werden können. Es gibt sogar Musiker, welche diese „gehörten“ Farben sehen.

Andreas Willscher bezeichnete in seinen „Drei Skizzen“ die Farbkombinationen Gelb – Türkis – Schwarz, Grau – Silber – Blau und Grün – Gold – Orange. Das feinabgestimmte Spiel von Kathinka und Stefan Frank an der Rieger-Orgel ließ die Farben dezent, nie plakativ aufleuchten. Geheimnisvoll aus den Tiefen emporsteigend „The Emerald Isle“ von Charles Callahan (geboren 1951). Rasche Tempi des ersten Satzes gehen in einem melodiosen, bedächtigen Gesang bezwingender Schönheit über: die beiden Sätze der „Double Fantaisie“ von Jean Langlais (1907 bis 1991).

Kathinka und Stefan Frank zeigten große Orgelkunst. Die, bei Orgelduospiel so wichtige Präzision der Einsätze, die Aufteilung der Bereiche während der Stücke und die, keinesfalls nur musikalisch zu verstehende Harmonie der beiden Künstler ließen dieses Orgelkonzert zu einem, die Seele berührenden Erlebnis werden. Theodor Auer